

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 37 (1882)

Artikel: Zinsrödel des Frauenklosters zu Engelberg

Autor: Vogel, Adalbert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-113667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Binsrödel

des

Frauenklosters zu Engelberg.

Mitgetheilt

von

P. Adalbert Bogel, Stiftsarchivar.



Zinsrödel des Frauenklosters zu Engelberg ab Gütern in Unterwalden, Uri und im Haslithal, im 14. Jahrh.

Der verewigte Herr Archivar Schneller sel. hat aus einem Codex vom Jahre 1345 die Nekrologien, Vergabungen und Jahrzeitstiftungen des ehemaligen Frauenklosters zu Engelberg im XXVI. Bd. des Geschichtsfreundes zum Abdrucke gebracht und die Bemerkung beigefügt, er gedenke die 4 letzten Blätter dieses Codex, welche die Zinsrödel dieses Gotteshauses ab Gütern in Unterwalden, Uri und im Haslithal enthalten, später nachzutragen. Dies unterblieb aber, und wir glauben daher, das Versäumte nachholen und die interessanten Rödel im Geschichtsfreund ebenfalls veröffentlichen zu sollen.

Die in den Anmerkungen beigesetzten Aufschlüsse über die Lage und jetzige Benennung der zinspflichtigen Güter oder Grundstücke in Alpnach und Nidwalden, insoweit sie bis auf die theilweise veralteten und längst verschollenen Namen noch möglich waren, sind das Ergebnis der durch die Hochw. Herren A. Küchler, Pfarrhelfer in Kerns und Kaplan Ant. Odermatt in Stans angestellten Forschungen, deren gefällige Mittheilung wir ihnen hiemit bestens danken.

A.

Dis fint die zinse ze vnderwalden gelegen.¹⁾

von her peter von wallis hein wir 1. lib. vff einem quote
ze Bürron²⁾ gelegen an dem veld, dar vff der Stadel stat.

von her hartman dem Metier von Stans Ritter einen halben
Centiner anken von zwelf rindern Alpe ze Arne.³⁾

von volrich von Herzogen VIII. §. vnd 1. lib. von dem
quote ze Buochs vnder der furun, das da stossz an Spilmatters^s quot.

¹⁾ roth geschrieben.

²⁾ Bürren, Filiale d. Pfarrei Stans.

³⁾ Arni, Alp zu Engelberg gelegen, die früher dem dasigen Männerkloster gehörte.

wir hein auch von her Jacob seligen von husen¹⁾ X. §. vnd von fro Adelheid der phunginun tochter X. §. vnd von fro katherinun von Schoenenwert vnd fro Annun von Adlikon²⁾ VIII. §. von guetern der namen hie nach gescriben stant. In trenki³⁾ einen matpleß. vnd vff eim knoewe⁴⁾ einen matpleß. vnd den acher in der matten ze lükon.⁵⁾ vnd ze buocholz⁶⁾ das acherlant. vnd das matland.

von her Gelwan von ast XIII. §. von der alpe ze Entschglon.⁷⁾ vnd den herren als vil.⁸⁾

von Cuonrad von Lindouwa vnd von vro (Frau) Mechtild finer wirtin X. §. ab dem quote an der ledi ze Niderwile.⁹⁾

¹⁾ Hausen, am Albis, Kt. Zürich.

²⁾ In der Pfarre Regenstorf, Kt. Zürich.

³⁾ So hieß der schöne Alpenkomplex auf Wiesenberge, einer Filiale von Stans; heute in dem Volksmunde mit einiger Verstörung Treuchi genannt.

⁴⁾ Das heutige untere und obere Kunnu, zwei Alpen auf Wiesenberge, südlich vom Stanferhorn gelegen.

⁵⁾ Dieser Name ist heute noch einem s. g. Borsäff (Boralp) auf Wiesenberge geblieben mit dem daran stoßenden Mattland Lükenboden. Von da schrieb sich ein erloschener Geschlechtsname, z. B. Welti von Lükon, 1336 als Zeuge (Gschäftsfr. XIV. 245.); 1441 Jenni von Lükon ebenfalls als Zeuge (Arch. Nidw.); Claus von Lükon fällt 1444 bei St. Jakob an der Birn.

⁶⁾ Im Volksmunde Buoholz, ein Güterkomplex zu Büren unter dem Bach und sich an diesen anlehnend. Von daher nannte sich ein schon längst erloschenes Geschlecht. So kennen wir urkundlich um 1330 eine Richenza von Buchholz, Klosterfrau in Engelberg; 1350 Ulrich von Buchholz als Zeuge (Gschäftsfr. XIV. 245. u. a. m.)

⁷⁾ Engstlen, eine am Hochpasse zwischen Engelberg und Meiringen gelegene und zum Oberhasli gehörige Alp.

⁸⁾ Den Klosterherren ebensoviel.

⁹⁾ Niderwil, ein Theil der Filialgemeinde Dallenwil, war ein Weiler (villa) mit mehreren umliegenden Hoffstätten und der Stammsitz eines edeln Geschlechtes. Die Stammburg, wovon die letzten Überreste von Kirchmeier Rem. Odermatt († 1844) abgebrochen wurden, stand an der nordöstlichen Ecke des Mühlehauses oberhalb der neuen La-Brücke. Wir finden schon 1244 H. und W. von Nidirwil (Arch. Engelberg). Dieser Name ist nun verschollen und an dessen Stelle die Benennungen: Mühle, Mühlimattli, Dürrenagel u. s. w. getreten. Die Ledi ist noch so benannt und liegt im Theile von Niderwil auf der linken Seite des Steinibaches zu oberst im heutigen Dallenwil.

von Heinrich ab Burgen hein wir VIII. §. von dien guetern,
den man spricht ab winlins matte. vnd von einem acher den man
spricht am henfler ze Roren¹⁾ gelegen.

von Rudolf Studer X. §. vnd die priester X. §. von dien
guetern du hie nach gescriben stant. drū acher stuki vſen varne
buel ze altselden²⁾ gelegen. den luff im Steine³⁾ zwischent dien
gedmer.⁴⁾ das lang stuki an dien Swanden.⁵⁾

von Johans zigermanger von zürich j. lib. das gat ab Os-
waldz Tozlis quote ab dem quote vſen Niede das nit dem gaben
in finen hegen lit.⁶⁾

von wernher von Richenbach 1. lib. vff dem quote ze fron-
gadme.⁷⁾

Wir hein von Swester annon Tremellinon vnd von
swester mechthild wolfsleipſchinon X. §. vff des vofingers quote vff
Bürgen⁸⁾ vnd von Swester Mechthild von niderwile XV. §. vff
demselben quote. vnd von fro Mechthild in dem hofe von ferns X. §.
ouch vff demselben quote. von Swester annon von Elzas vnd ir
mutter X. §. von dien guetern die hie nach gescriben stant. von
dem acher der da heisst Ratolzacher vnd von dem ober acher hal-
ben die walther buelers waren von nideren Büren.

Wir hein von Johans Brandes VIII. §. die hörent an die

¹⁾ Roren, ein Weiler mit einer Kapelle zu Ennetmoos, Pfr. Stans.

²⁾ Altseldon, jetzt Altzellen genannt.

³⁾ Stein i liegt links unterhalb der St. Goderkapelle auf Altsellen. Lufz ist ein Ried oder s. g. Streuiplätz, darum heißt man eine Lufz auch „Niedluß“.

⁴⁾ Gedmer, in der Volksprache der plural von Gaden d. h. Viehstall.

⁵⁾ Wahrscheinlich ein Stück des Gutes Schwanden ob St. Goder gemeint.

⁶⁾ scheint auf Altsellen oder Oberrikenbach zu liegen. Der bezügliche Kaufbrief v. 31. Mai 1342, in welchem Oswald Tozli den „geistlichen lüten des Gozhuz von Engelberg“ sein Gut auf dem Niede verkauft und gegen obigen Zins wieder als Erblehen nimmt, ist von Ulrich, Ammann von Wolfenschiessen besiegelt. (Arch. Engelb.)

⁷⁾ Dieser Name hat sich in dem „Gadmen“ auf Ober-Rikenbach noch bis auf heute erhalten. Auch in Niederbüren gibt es ein Gadmen. Frongadmen-Herren-Gadmen.

⁸⁾ Brief v. 27. Dez. 1328 von Abt Walther besiegelt. (Arch. Engelb.)

wachsferzen,¹⁾ vnd sint gelegeu ze Telwile²⁾ vff dem guote so da heisset du (die) hurst.³⁾

von suster (Schwester) katerinun der hafnerrun hein wir XXX. s. ein lib. vff biterolfs halten. vnd vff den huenerfedel. vnd vff dem stukin ze swanda.⁴⁾ vnd X. s. von dem guot dem man spricht im kretlin⁵⁾ vnd ist gelegen ze tellenwile.

Bon her Arnold von Steinimur,⁶⁾ vnd von Swester Agnesen siner thochter hein wir ein phunt von dem guote das lit vff emmueten ze nideren sunwal.⁷⁾

Bon bruder walther zuber ein phunt (Pfund) dero gant X. s. von lutersee, vnd X. s. ab dem zingeln.⁸⁾

Bon Swester katherinun von buochs X. s. von dem guote ze eggenburg.⁹⁾

Bon Swester Istan von Rotenburg X. s. von zehn rinder alpa ze Steina,¹⁰⁾ vnd V. s. von dem acher hinder wingarz buel gelegen.¹¹⁾

¹⁾ Vrgl. Vergabungen im Gschtsfr. Bd. XXVI. 270. Wintern. 29

²⁾ Ist der eine Theil von Dallenwil, zur rechten Seite des Steinibaches liegend; es war auch der Sitz eines auftauchenden Geschlechtes dieses Namens. 1327. 2. Oct. empfängt ein Heini von Tellenwile vom Kloster Engelberg ein Erblehen (Arch. Engelb.). Der Name Tellenwil wurde später auch auf Niderwil übertragen.

³⁾ Hurst heißt das Gut, auf welchem die jetzige Filialkapelle sammt Pfund- und Sigristenhaus zu Dallenwil steht. Man schrieb auch Hurschi, gegenwärtig aber Hurschl. — Um 1408 lebte in Dallenwil ein Janni Hurschler (Hurschler), jetzt leben deren viele in Engelberg.

⁴⁾ Biterolf, Huenerfedel und Swanda sind verschollene Namen von Gütern, die wahrscheinlich ebenfalls zu Dallenwil gelegen sind.

⁵⁾ jetzt Krettlig genannt, Heu- und Niedland zu Dallenwil.

⁶⁾ Ober- und Nieder- Steinmauer, — zwei Dörfer im zürchersch. Amte Regensberg.

⁷⁾ Diese Benennung ist auf Emmetten noch bekannt.

⁸⁾ Erblehenbrief von 1301. (Arch. Engelb.) — Lutersee und Zingel sind 2 zu Nidwalden gehörige Alpen bei Engelberg.

⁹⁾ Mehrere Matten in der Kunitz ob dem Flecken Stans tragen heute noch diesen Namen. Wo aber daselbst die Stammburg der Edlen von Eggenburg gestanden, ist unermittelt. Laut Brief vom 23. Juni 1341 durch Ammann Ulrich von Wolfenschiessen besiegt, verkauft Klaus von Eggenburg dem Gotteshaus Engelberg folg. Güter: das Gut ob dem Banholz dem man spricht im Howati; den Acher mit dem huß in der Hoffstete; die Matten unter der Mure und der Acher hinter dem stadel. (Arch. Engelb.)

¹⁰⁾ Steinalp bei Niederrickenbach.

¹¹⁾ ist schwer zu bestimmen; weil es so viele Büel und Wingarten gibt.

Bon Apt Ruodolf seligen¹⁾ hein wir X. §. von einem acher ze blatibach in Melchdal gelegen dem man sprichet der acher ze widen.

vnd aber von im V. §. ze hasle²⁾ gelegen, das heisset das guot zen bluem. ²⁾ vnd aber V. §. von des volingers quote das bi Meister volrichs iarxit stat, vnd kamen die von vetkun zwigerun. (?)—

Bro Stefnota von lintenach von dero vnd ir wirte vnd ir vordern hein wir zwei phunt geltes vf dien guetern, du wir kouften von hartman heinrichs sun vf dem buel, vf dem acher dem man sprichet bechlis acher,³⁾ der gelegen ist nit iacobs guot von winkelriet, vnd vf der gadenstat was inront (innert) dem zun lit vnz (bis) an die halten an ruppen stuki,⁴⁾ vnd vf dem stadel der darusse stat.

Aber hein wir ein phunt geltes von iro vf disen guetern du ze winkelried⁵⁾ gelegen sin. vf dem acher ze riete vor dem mat acher, vnd vf dem gewand acher. vnd vf der matton du ob hartmans hus lit, vnd dem stukin vor bran, vnd vf der matten odenhove, vnd vf der matten an dem letten.⁶⁾

Bon her Ruodolf von Schoenenwert⁷⁾ XXX. §. vf dem guot zer tolen in alpnacher filcheri.

Von Suster Beatrizen von Arberg lib. j. vf dem quote vf dem Biete (?). Das guot vf der furen der nident vnd das stuk bi dem Bach. In Bwochser filcheri.

Wir heigin auch von fro Mechtilden Ewirti Dietwiges seligen Münz Meisters burger ze berne vnd von fro Annen ir beder

¹⁾ Abt Rudolf I. von Winkelried reg. von 1298—1317.

²⁾ Beide Benennungen sind am Ennetbürgen, Pfarrei Buochs, noch gebräuchlich.

³⁾ Bechl i ist ein Gut in Buochs, noch jetzt so geheißen.

⁴⁾ ist unbekannt.

⁵⁾ heute Wichtried genannt, sind noch zwei große Matten zu Ennetmoos ob dem Allweg gegen den Stanserberg gelegen, wozu ehedem noch mehrere Güter gehört haben, z. B. ze riete, der matacher, Gwandacher auch Gwandi genannt. — Mit großer Wahrscheinlichkeit darf dies Winkelried als die Wiege der Ritter von Winkelried angenommen werden.

⁶⁾ Nicht mehr in Ennetmoos, wohl aber in Dallenwil befindet sich gegenwärtig noch ein Gut Letten.

⁷⁾ Conventual und Prior des Klosters Engelberg, Verfasser des im XXVI. Bd. d. Geschfrd. S. 245—286 abgedruckten Nekrologs (1345), dem auch diese Zinsrödel entnommen sind.

tochter V. vnd XXX. §. vnd einem Abt V. §. vf den mentag vor vnser frouwentag der liechtmis vnd sol dis gelt geben die dürftigen des núwen spitals ze berne.

Wir hein von swester hemmun (Emma) von altselden X. §. vnd eim Apt iiij. §. vnd dien priestern X. §. ab diesen guetern die hie nach gescriben stant. Das erste ist hus vnd hoffstat weltis Cuonlis von Matte. Der acher vor dem lo. Der acher ze Brüge (?). der acher hinder dem lo. das acherstuiki an eim kilchacher bi dem kilchwege. den garten in dien hoffsteten obna (?). Der luz¹⁾ in eim buzlin ze wizenfluelen ze Zuwengen. der luz ze wizenfluelen²⁾ vnder dem grossen steine. die gadenstat ze vrmeze.³⁾

Wir hein ovch fünf schilling vnd j. lib. von heinrich zingen burger ze lutzeron (Luzern) von dem quot ze hindrost in remor- stalden vnd dem man spricht an bolstrich vnd ist ze Swiz in dem land.

Wir hein ein phfunt vnd die priester X. §. von fro Guotten von heideg⁴⁾ vnd swester Adelheiden ir tochter von den Guetttern der nam hie nach gescriben stat. vier stuiki in der hoffstet ze Eggenburg vnd den fünftenteil der bovmmen (Bäume) in der obnen (obern) hoffstat vnd des quottes ob dem banholz den fünften teil dem man spricht im hovwete, vnd des Akkers nit dem hus an der hoffstet nünteil. vnd der matten vnder der mur nünteil. Und des Akkers hinter dem stadel vier stuiki. Dis gab johans scinder Andres sun von Eggenburg⁵⁾

Wir hein auch X. §. von den guetttern die wir kovften von Jans Zolern ze Obern Rikkenbach gelegen an die lich Roefke.⁶⁾ Einen akker den man spricht der Mur akker an Ebrez halten vnd den akker dar ob an der Stigen vnd den akker am Anthovpt. —

Wir hein ein phfunt geltes von Swester Richenen vf dem Bodmen von dem quot dz si kouft von Bolrich ze dem Núwen hus

¹⁾ Luz oder Lufz - Ried - Streuiland.

²⁾ Wiesenluo in Dallenwil.

³⁾ Heute Murwis in Dallenwil. — Brief v. 1. Nov. 1322.

⁴⁾ Schloß am Baldeggsee, Et. Luzern und früherer Stammsitz der freiherrlichen Familie gl. Namens.

⁵⁾ Siehe oben den Brief v. 23. Juni 1341. S. 294. Num. 9.

⁶⁾ Leichenkleider.

von Nidernriffenbach dem man sprichet dz quot ze schopphen vnd erzenmatte.

Wir hein auch Ein phfunt geltes von Swester Annen von Buobendorf¹⁾ von den guetern die su kosten von Heinrich ambuel vnd Itten finer Eichen wirtinnen von niderriffenbach von dien guetern so hie nach gescriben stound. Siben rinder alp ze Steine²⁾ vnd sechs rindern Weide ze nuwem gadem vnd einen drittenteil einer Matten in ebnotten, An ir lichroek sol bis phfunt.³⁾

Wir hein zwen müt fern zürichmes von eim quot lit ze Mägenwile⁴⁾ von vrö Ittan Eglinun von Baden vnd von ir bruoder vnd von ir wirt vnd von allen iren vordren vnd muote dien fruowen all an dz si sprechent ein pater noster dien fünf minzechen⁵⁾ vnsers herren. der selen gedenkent ovch volrichs scherers vnd Elsbeten finer wirtinnen.

Wir hein ein Wingarten lit ze thegerueld.⁶⁾ stost an Eisen wingarten dur dir (der) nach geschribenan selan willan, Margretan Benzin Johans Weglers elsbetan finer wirtinnen vnd Cuonraß weglers vnd elsbeten finer wirtinnen von Baden.

Mementote qui obiit Heinricus rouber ein korher ze sant Johans in kostenz der het uns geben dur finer selheil sechs phunt haller. --

B.

Dis sint die zinse in vre gelegen.⁷⁾

Wir hein von Rvedger von Stäge vnd finen vordern V. lib. vff dien guetern du hie nach gescriben fint. vff Jennis schürgen quote das bi dem berge lit ze altorf. vff winflers quote das nidnan an fritschis bergers gout lit bi der Küse. vff dem Riete das nidnan an holers gout lit. vnd vff dem quote dem man sprichet in der krienen zu Silenon.

¹⁾ Bubendorf, im Bez. Liestal, Kt. Basel.

²⁾ Steinalp bei Rickenbach.

³⁾ Kauf- und Lehenbrief v. 24. Juni 1330. Siegler: Ritter Hermann, Meier zu Stans.

⁴⁾ Mägenwil, Filiale von Wohlenenschwil, Bez. Baden.

⁵⁾ Minnezeichen = Liebesmale = die 5 Wundmale Christi.

⁶⁾ Tägerfelden, im Bez. Zurzach, Kt. Aargau.

⁷⁾ roth geschrieben.

Wir hein von Heinrich zingen V. þ. vnd j. lib. vff dem
Guote ze hindrest im Römerstalden¹⁾ dem man sprichtet am Bol-
strich.

Wir hein von dem Bretter²⁾ ein phunt von walther's eigen
bi dem bache in finer vnd bi finer hoffstat gelegen.

Von Egolf dem hoger lib. ij vnd þ. V. an vnsers Herren fron-
lichamen tag. vff dien guetern du ze schachdorf gelegen fint hus
vnd hoffstat du bi dem bache gelegen ist. vnd so uil me als vs
gescheiden ist. vnd darzuo den acher da hinden da der gaden vffe
stat.³⁾

Von fro verenvn von holdern sol man gen an ir iarxit ieg-
licher ein lucerbrot vñ dem zins von hasle an sant iohans ewan-
geliste tag.

In die Johannis ante portam latinam XXX. þ. die gond ab
dem guot heisset die nider gewand gelegen bi filinon, vnd X. þ.
den priestern von demselben quot, Von fro helwigen von A.⁴⁾

Dis sol vñser herre der Apt rihten (entrichten).

Von dem von frisingen iiiij. lib. vnd V. lib. sol.

Von Wolrich fuschin XXX. sol.⁵⁾

Von der sclagerrun j. lib.

Von gelwan xij. sol.

Von der salerrun von wintertur X. sol.

Von der salerrun zwei stück fernen.

¹⁾ Römerstalden im Kt. Schwyz an der Urnergrenze.

²⁾ In dem bezügl. Schankungsbriebe v. J. 1292 heißt es: Wernherus Brecht civis Thuricensis possessiones suas sitas in villa Schachdorf retro domum Waltheri bi dem bache . . . quas emit ab eodem Walthero . . tradidit monasterio nostro . . . (Arch. Engelb.)

³⁾ Schankungsbrief vom Jahr 1293 (Arch. Engelb.)

⁴⁾ Ehemaliges Adelsgeschlecht in Obwalden. — Zum 6. Mai im Nekrolog steht: Her Walther von A, vnd fro Helwig sin vrouwe von dien hein wir XXX. þ. Dieser Walther von A erscheint bei der Schlachtung des Alpstreites zwischen Uri und dem Kloster Engelberg am 11. Augstm. 1275 als „Edler“ unter den Zeugen; dann wieder am 24. Okt. des gleichen Jahres bei einem Compromiß zwischen Abt Walther und Rudolf von Ruswil als Ritter; „Dñs. Waltherus de A. miles.“

⁵⁾ Der bezüglich Schankungsbrief v. 25. Heum. 1342 nennt ihn Wolrich Futsch, Burger von Zürich. Er erscheint 1333 auch als Zeuge. (Archiv Engelberg.)

Von hern volrich von rinach ein stuk.¹⁾

Von bruoder peters muomen iiiij. sol.

Von Adelheit von holdern hatten wir sechs phunt enphangen, vnd sol man ir vnd ir vordren gedenken an ir iarxit.

Vnd von Agnes von rybin hein wir zwei phunt enphangen, vnd sol man ir vnd ir vordren gedenken an ir iarxit.

Peter von A. vnd fro Berchta sin wirtinne hant nach ir tod ein lib. gelz dien frowen geben ze ir iarxit vber tisch.

C.

Dis ist der anke den wir ze Swiz haben son vnd
dú gueter vff dien er Stat.²⁾

Fridrich vnd ursula sie Elihi hussrow von kostenz gaben vns
iiiij. gulden ze einem Almuosen, das wir vnser mal bessritin.

D.

Anno do. MCCCLXXII. mens. martii. innouati sunt census
sanctimonialium in Alpnach.³⁾

Heini von Buochs git j. lb. V. s. nüwer von dem quot ze
der tolon⁴⁾ vnd solt gelten XXX. s.

Item Jenni türler git j. lb. V. s. nüwer vnd eim akerstuki
hinder der mur.⁴⁾ von eim stuki ob dem wil.⁵⁾ vnd von eim
stuki ze spizachen⁶⁾ ze aballis riet gilt ovch XXX. s.

Item ze Swarzenberg vnd ze Slieren.

Item Claus Güttenner ze schlieren.

¹⁾ Die Urkunde hiefür fertigt und siegelt er in seinem Hause zu Münster am 13. Mai 1325. (Arch. Engelb.) — Bei Rynach oder Reinach, im aarg. Bez. Küll, stand noch vor wenigen Jahren die Burgruine, einst die Wiege des alten Geschlechtes gleichen Namens, jetzt das Schulhaus der Gemeinde Burg. Abkömmlinge davon sollen sich noch im Elsaß und Breisgau befinden. (Lexikon.)

²⁾ Der Titel ist roth geschrieben, die Schrift nach ihm aber ist ausgetilgt.

³⁾ Mit schwarzer Tinte geschrieben.

⁴⁾ Veraltete Namen.

⁵⁾ jetzt Willi ob der Kapelle in Schoried bei Mulchrain und Co.

⁶⁾ unweit von Balisried am Fuße des Berges Kreuzenalp zwischen Stad und Dorf.

Heini Bütiner vnd Janni Bütiner X. þ. nüwer von stükin.
ligen eis ze der eich an der zeig.¹⁾ eis ze der hamerstud²⁾ eis
in der Bizz*i*.³⁾ ein hoffstad ob nen hus von melchtal. eis ze dem
wifbirbovm.⁴⁾ eis am stalden.⁵⁾ eis in rüti bi der Slieren.⁶⁾
eis ze rüti vor der rietmat,⁷⁾ die mat an der rietmat vnd eis
stüki ze Gebärkle.⁸⁾

Item mechthild von wangen X. þ. nüwer von guetern ze
Swarzenberg die von dem Siber kamen.

Item heini Banwart vnd sin teilgenossen VI. þ. von aker
vnderm kleben.⁹⁾

Item Bürgi trochsel XVI. d. (Denar) von des trachels aker
zem stok ze amesriet¹⁰⁾ ennent dem dorf.

Item peter zem nüwen hus XIII. d. von eim aker ob Eschi.¹¹⁾

Item voli folb iij. þ. iiiij. d. nüwer von eim aker an der
Spizachen.

¹⁾ Im alten Jahrzeitenbuch Alpnach heißt dieses Gut „Beeiche.“ Wahrscheinlich ist es das jetzige Heimwesen Zineichen oberhalb der Pfarrkirche und unterhalb an die Bil (das veraltete „Zeig“?) anstoßend.

²⁾ Veraltet, wenn es nicht die Hammerschmiede in der Nähe der Kirche gemeint ist.

³⁾ Die eine der heutigen Biži ist ein Gut in Schoried ob der Kapelle, die andere eine Matte an der Landstraße zwischen Stad und Dorf.

⁴⁾ ist veraltet.

⁵⁾ ist ein Heimwesen an der alten Landstraße in der Nähe der großen Schlieren. Von da mag das alte Geschlecht „Stalder“ in Alpnach seinen Ursprung haben. 1382, 5. Mai erscheint Peter Stalder als Zeuge.

⁶⁾ Diese Rüti liegt in Schoried am Fuße des wegen seiner Frucht früher berühmten Schwarzenberges, bisweilen auch Rütiberg genannt.

⁷⁾ oberhalb dem Stad in der Nähe von Nieden.

⁸⁾ verschollener Name.

⁹⁾ In Alpnach unbekannt; dagegen ist zu Kägiswil ein Kleb und mag wohl dieses gemeint sein.

¹⁰⁾ jetzt Emmenried oder auch Kleinmatt genannt, ein schönes Heimwesen am Fuße des Berges Krezenalp zwischen Stad und Dorf Alpnach. — 1326 wird Oemsried, 1361 Omisried, 1525 Amisried geschrieben; es dürfte von Ammanns-Ried abzuleiten sein und ist ein vornehmes, uraltes Geschlecht von Alpnach. 1326—34 ist Minister de Oemsried dem Stiffe Münster zinspflichtig (Gschtfdrd. XXIV. 117.). 1378, 17. Nov. Erni von Omisried, Zeuge beim Loskauf von Hergiswil (Bus. I. 344). 1381, 22. Apr. Vermittler zwischen Bern und Unterwalden (Eidg. Absch. I. 60).

¹¹⁾ auch Üschli, Landgut oberhalb dem Stad.

Item erni spilman iij. $\frac{f}{z}$. von der gebreiten.¹⁾

Item Ruodi vnder der flue iiiij. $\frac{f}{z}$. von sinen guetern ze amesriet, solten XV. $\frac{f}{z}$. gelsten.

Item Claus am stein XV. d. von der hofstad Ballisriederz.²⁾ vnd iij. $\frac{f}{z}$. von dem hanfgarten der zemstein.

Item . . . Heki XX. d. vom Spizacher nit der Slieren.³⁾

Item Werni arnolz XX. d. von der hofstad ians am stein, lit im mos.³⁾

fornzins

Item Heini steinibach iij. viertel dinkel von eimi aker im oymer spil bi dem nüwen grund.⁴⁾

Jenni im winkel V. Müt dinkeln von den akern ze Brunnen⁵⁾ vnd ze obnechtigen veld vnd eis stüki zem küngsbirbom vnd ein rietmat stost uf der A bort.

Jenni lütolz, ij. viertel dinkel von eimi aker im grabi⁶⁾ ob des ammanns aker vnd ein mat ob Ballis riet.

Jenni Bluwiler ij. viertel dinkeln von Schün aker.

Jenni nidrost ij. viertel von eimi stükin im greben.

Heini von Buochs ij. viertel von eimi aker ze obnechtigen veld stost an der slieren Bort.

Heini am bort grund ij. viertel von eimi stüki ze vnder Born (?).

Bli kolb iij. Müt von stükin eis stüki an spizachen eis an golvacher. der bongart der Buel. eis stüki an eichaker⁷⁾ eis stüki ob Escha.⁸⁾ eis heist suknia. eis heist der Adelgis

¹⁾ veralstet. Im Jahrzeitenbuch findet man ein „Spilmensmatt“, welches ein Gut beim Mulchenrain in Schoried war.

²⁾ Ballisried ist ein schönes Heimwesen am Fuße der Krezenalp im f. g. Grunderberg.

³⁾ jetzt Mösl oder Mühlmatl bei der Mühle im Dorf an der alten Landstraße.

⁴⁾ Grund ist ein Weiler am Fuße der Krezenalp unterhalb der kleinen Schlieren in der Nähe des Dorfes. — Img r und ist ein altes Kilchergeschlecht von Alpnach, Kerns und Sarnen, weil in allen diesen Gemeinden Orte dieses Namens sind.

⁵⁾ jetzt Brunnacher, ein Heimwesen oberhalb dem Stad.

⁶⁾ „Grabi“ heissen mehrere Güter bei der Brücke über die große Schlieren.

⁷⁾ wahrscheinlich in der Zineichen. Bgl. oben.

⁸⁾ jetzt Eschi oder Aesch. Siehe oben.

buel.¹⁾ ein rietmat in swanden.²⁾ vnd ein matten in akerliß
gwuest VI. s. nüwen von denselben guetern.

Claus Heki j. Müt dinkeln von eim stükin zem rotenbach³⁾
von dem stükin zem klagnusbovm⁴⁾ der an die rossgassen stoßt.
eis stüki stoßt oben an den ey aker vnd von dem Bongarten der
nidnan an der rossgassen lit vnd von dem vsgenden stükin das vor
an walter von wile lit.

Wli am stein vnd eberhart des lütptiesters sun. j. viertel von
zwein stükkin am hobacher. —

an dem nidren stad.

Welti schoenenbuel⁵⁾ V. Müt von der leinmat⁶⁾ vnd zem
Metter⁷⁾ der hanfgarten vnd von loracher⁸⁾ von rietafer des clo-
sters vnd von dem migler das stüki vnd von dem aker zer guet-
len aker.

Welti von reng⁹⁾ j. Müt von drin stükin an den widen¹⁰⁾
vnd von hoerschen hoffstad ze azingen¹¹⁾ vnd vom Boden an der zila.

Peter Winkelriet ij. Müt dinkeln von eim stükin in bizinen
vnd eis zer linden vnd eis am bracha vnd eis am weg die mat
vnd eis ze dem huenrbirbovm vnd eis ze der westachen vnd eis im
sakäfer vnd eis an stalden acher vnd eis an langenafer vnd das
veldli die mat an lora vnd an lowinun an steiglon¹²⁾ zwelfsten
maden vnd an lochmat zwelfsten madon.

¹⁾ Eines der Berggüter oberhalb der Kapelle zu Schoried.

²⁾ Schwendi, ebenfalls ein Berggut in Schoried.

³⁾ jetzt Rothenbächli, ein Heimwesen am Fuße der Kreuzenalp.

⁴⁾ Klagnusbaum wird noch jetzt genannt eine Matte beim Rothenbächli
an der alten Ross- oder Landstraße; dieser Name röhrt vielleicht daher, weil bei
einem dortigen Nussbaume eine s. g. „Leichenghirni“ oder Station mit der
Leiche gewesen sein mag.

⁵⁾ Schön en b ü e l ist ein altes Kilchergeschlecht von Alpnach, dem mehrere
berühmte Männer angehörten.

⁶⁾ Leh.

⁷⁾ z'Matt.

⁸⁾ Liren.

⁹⁾ „Bon der Reng“ mag das jetzt noch in Stans blühende Geschlecht der
Herren Rengger stammen. In Alpnach ist es ein altes aber ausgestorbenes
Kilchergeschlecht.

¹⁰⁾ Widi — alles Güter am See.

¹¹⁾ Azigen, eine Hoffstat an der Rengg, der das alte, ansehnliche Geschlecht
von Azigen seinen Namen verdankt.

¹²⁾ Steiglen, eine Alp am Pilatus.

Peter ze nidrost iiiij. Müt dinkeln von eim aker ze Buel vnd von eim stükin ze wolfgruoben¹⁾ vnd von eim Brunlafer vnd von vrmeis vnd von dem zaglestüki vnd an blatenaker ein stüki vnd an zotelafer eis stüki vnd am ort eis blezli vnd vf dem zil eis riemli vnd vom hanfgarten vfen zil bi dem sewe (See) vnd von dem hobacher vnd die hofmat²⁾ in dem dorf vnd zwo mat vf dem eichgraben.³⁾

Disū gueter sint verlügen drü iar elli die nüt erblehen sint vnd nüt me vnd wenn der zins nüt gerichtet wirt ze sant Andreastag vnd darnach in den achtagen so sol der zinser vf der schaden ligen an dem wirt ze alpnach die in nüt gerichtet hant. von erbelen son die gueter ledig sin as ovch ze Buochs im dem hofe. —

¹⁾ Diesen Namen trägt ein Gut zu Schoried. — Heimwesen mit dieser Benennung finden sich, wie wir glauben, in allen Gemeinden Obwaldens, so z. B. in Kerns zwei, und sie mag wohl daher röhren: In dem ältesten Landrecht Obwaldens ist eine Verordnung, welche vorschreibt, daß in einer kleinen Gemeinde 1, und in einer großen 2 Wolfgruben sein sollen behufs Einfangens der wilden Bestien. Dies geschah dadurch, daß man bei der Treibjagd, welche durch Glöckengeläute angekündigt und aufgeboten wurde, den Wolf oder Bär gegen die mit dem s. g. Wolfsgarn überspannte und mit Tannenreiseru bedeckte Grube zu treiben suchte, worin er sich in's Netz verwickelt als Gefangener ergeben mußte.

²⁾ ein schönes, von der Landstraße durchschnittenes Landgut ob der Kirche. Von diesem Hofe ist in den alten Schriften oft die Rede.

³⁾ bei der Zineichen. Siehe oben.

Alle übrigen in den Anmerkungen nicht näher bezeichneten Namen sind entweder auf Güter an andern Orten der Gemeinde übertragen worden oder ganz verschollen, was leicht erklärlich ist, wenn man bedenkt, daß die vielen Acker und kleinen „stüki“ oft von ihrer Form, wie z. B. Sak-Bangen-Blaten-Zotel-Spitz-Breitenaken, oder auch von Bäumen, wie: Königs-Weiß-Hühnerbirnbaum u. s. w. ihren Namen erhielten. Aus dem Ganzen geht jedoch her vor, daß die meisten zinspflichtigen Güter des Frauenklosters in Engelberg am Niderstad, am Fuße des Berges zwischen Stad und Dorf und in der Nähe der Kirche lagen, weshalb auch anzunehmen ist, daß diese Theile der Gemeinde am frühesten kultivirt waren. — Vergl. den Brief v. 12. Juli, 1307 laut welchem die Königin Elisabeth mehrere Güter in Alpnach kaufst und dem Frauenkloster schenkt; abgedr. im Gschtsfrd. I. 41. u. auszüglich im Bd. XIX. 206.

E.

Anno do. MCCC.LXXIIIJ. mens. apl. innovati sunt sensus
Sanctimonialium in Hasle.

Ze Beringen ze Wasservendi vnd ze oberhusen vf der hof-
kon vnd ze Walde V. lb. alter gilt nu XXXX. þ. alter.
Tagli im vrsine j. lb. alter von dem guot am satle.
Wernher von husen VI. lb. von finen guetern.
Vf Schrenlin X. þ. gilt nu VII. þ.
Ze Brunnen XVIII. þ.
Vf resti j. lb. gilt nu nüt.
Ze Wissenfluo XXX. þ. gilt nu j. lb.
Ze Eppingen ij. lb.
Vf wiler Chueni brünlis VII. lb.
Wernli Brünlis j. lb.
Hon j. lb. VI. þ.
Um ranft XVIII. þ. (Von späterer Hand geschr.)
Vf wiler am Esching XVIII. þ. j. lb. (ist durchgestrichen.)
Claus Marquart X. þ.
Das guot im dem Boden. galt VI. þ. ist wuest.
Christan zeringer iij. lb. IX. þ.
Vf stalden X. þ.
Claus an der furen XXX. þ.
Wibel j. lb.
Wibel ij. lb. von h. gigers wegen.
Taggi von husen ze vnderstol j. lb.
An Sedris matten j. þ.
Um hof ze Bottingen j. rossisen.
Ze Brugge von dem walen j. lb. gilt nu XV. þ.
Sta in stein XVII. þ.
Vf swendi j. lb. von h. Blaeſin.
Claus lüti X. þ.
Vf dem zingel von toman snider j. lb. gilt X. þ.
Chueni ab Babin j. lb. gilt nu VI. þ. VIII. d.
Chuenzi a der Bülzachen XII. þ.
Peter zen dornen von sigriswile iiij. lb.
Heini zen dornen j. lb.
Aber Peter zen dornen V. lb.

- Kupfersmit ij. lb. von der matten zer linden.
 dis sind alles alt pfennig.
- Item von Wernlis Müllers gueter VI. lb. alter. wurden ge-
 kouft vmb C. lb. alter.
- Peter an der egg iij. lib.
- Auni (?) Brünli X. ƒ.
- Von disem allem hörrent dien Herren ij. lib. alter pfen.
- Von Wernlis rosen seligen hofstat V. ƒ.
- Chuoni von vronannun j. lb. stebler af kristen vns ze kou-
 fen gab.
- Item Greta am Esching vnd mechtild Beringerin gent j. lb.
 alter pfennig von dem Toeffenacker vñ wiler von dem guot vñ
 kristans siten von der gadenstad ze löwinen von der Gadenstad ze
 nidren verrichsteten von dien münchenhalten vnderm wanger von
 dem lenakerlin. von dem hoffstetlin das mechth was hinderm stadel.
 von dem akerlin zer Blatten das auch mechth was. vnd gent si
 disen zins nüt ierlichs ze sant andres so fint disu gueter vns ledig.
- Item Heini Spilman ab dem Schingeln ij. guldin.
- Item bürgi richart von obfluo ij. guldin.
- Item willi in miß im dorf von obfluo j. guldin.
- Item wernli speni ab wile j. guldin.
- (Diese vier letzten Zinsen sind von späterer Hand eingetragen.)



